

Wegleitung zum Qualifikationsverfahren

Holzbearbeiterin EBA /
Holzbearbeiter EBA
(Nr. 30206)

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Einleitung.....	2
1.1 Vorwort.....	2
1.2 Begriffserklärung	2
1.3 Grundlagen und Bestimmungen	3
1.4 Verantwortlichkeiten	3
2 Qualifikationsverfahren	4
2.1 Übersicht QV	4
3 Praktische Arbeit	5
4 Berufskennnisse	6
4.1 Positionen	6
4.2 Details zu Position 4.4 Fachgespräch.....	6
5 Allgemeinbildung	7
6 Erfahrungsnote	7
6.1 Note berufskundlicher Unterricht	7
6.2 Note überbetriebliche Kurse	8
6.3 Notenformular zur Ermittlung der Gesamtnote.....	9
7 Hilfsmittel zum QV	9
7.1 Notenzusammenstellung und Notenbildung	10
8 Aufgabenstellung.....	10
8.1 Praktische Arbeiten und Berufskunde schriftlich.....	10
8.2 Berufskennnisse mündlich.....	10
9 Experten	11
9.1 Anforderungen.....	11
9.2 Empfehlungen	11
10 Bezugsquellen der QV Dokumente.....	12

1. Einleitung

1.1 Vorwort

Diese Wegleitung zum Qualifikationsverfahren ergänzt die Bestimmungen der Verordnung über die berufliche Grundbildung BiVo und den Teil D des Bildungsplans. Sie konkretisiert wichtige Bereiche und liefert damit die Basis, dass schweizweit einheitliche Prüfungen durchgeführt werden. Die Erarbeitung dieser Wegleitung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit Chefexperten, Lehrkräften an Berufsfachschulen und überbetrieblichen Kursen, dem Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT, dem Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB sowie den Kantonen.

Diese Wegleitung dient der Orientierung und als Anleitung zum Qualifikationsverfahren für alle Beteiligten der Grundbildung Holzbearbeiter/-in EBA:

- Lernende
- Berufsbildner/-innen
- Lehrkräfte für die schulische Grundbildung
- Lehrkräfte des allgemeinbildenden Unterrichts
- Leiter überbetrieblicher Kurse
- Chefexperte und Experten

Das Qualifikationsverfahren ist so angelegt, dass die erreichten Kompetenzen in sämtlichen Ausbildungsbereichen in die Bestehensnorm einfließen. Neben den eigentlichen Prüfungseinheiten wird auch eine Erfahrungsnote generiert. Die Erfahrungsnote setzt sich aus dem berufskundlichen Unterricht und den überbetrieblichen Kursen zusammen. Damit werden theoretische und auch praktische Fähigkeiten der Lernenden erfasst

Im Dokument werden nur ausnahmsweise Artikel und Textauszüge aus der BiVo und dem Bildungsplan übernommen. In der Regel wird jeweils auf die entsprechenden Artikel verwiesen.

1.2 Begriffserklärung

In dieser Wegleitung werden die Begriffe gemäss BBG/BBV verwendet. Zwei davon führen immer wieder zur Verunsicherung und sind darum nachfolgend erklärt.

Qualifikationsverfahren QV: Qualifikationsverfahren ist der Oberbegriff für alle Verfahren, mit denen festgestellt wird, ob eine Person über die in der Bildungsverordnung festgelegten Kompetenzen verfügt. Das bedeutendste Qualifikationsverfahren ist die Abschlussprüfung am Ende der beruflichen Grundbildung.

Abschlussprüfung: Die Abschlussprüfung (früher: Lehrabschlussprüfung, LAP) ist Teil des Qualifikationsverfahrens. Sie findet gegen Ende der beruflichen Grundbildung statt. Mit der Abschlussprüfung wird festgestellt, ob die lernende Person über die Kompetenzen verfügt, die in der Bildungsverordnung und im Bildungsplan definiert sind. Die Arbeitgeberin bzw. der Arbeitgeber meldet die lernende Person zur Prüfung an und muss – sofern erforderlich – Arbeitsraum, Werkzeuge sowie das notwendige Material zur Herstellung der Prüfungsarbeit unentgeltlich zur Verfügung stellen.

Auszug aus dem Berufsbildungsgesetz BBG:

Art. 37 Eidgenössisches Berufsattest

¹ Das eidgenössische Berufsattest erhält, wer die zweijährige Grundbildung mit einer Prüfung abgeschlossen oder ein gleichwertiges Qualifikationsverfahren erfolgreich durchlaufen hat.

² Es wird von der kantonalen Behörde ausgestellt.

1.3 Grundlagen und Bestimmungen

Die nachfolgend aufgeführten vier Dokumente enthalten die gesetzlichen Grundlagen zur Durchführung der Qualifikationsverfahren.

- Bundesgesetz über die Berufsbildung BBG www.admin.ch
Art. 33 bis Art. 41 sowie Art. 47 SR-Nummer 412.10
- Verordnung über die Berufsbildung BBV www.admin.ch
Art. 30 bis Art. 35, Art. 39 sowie Art. 50 SR-Nummer 412.101
- Verordnung über die berufliche Grundbildung BiVo www.admin.ch
Art. 17 bis Art. 23 Bivo_30206_d
- Bildungsplan www.holzbau-schweiz.ch
www.frecem.ch
www.holz-bois.ch

Die Expertinnen und Experten kontrollieren vor jeder Prüfungsperiode die Aktualität der Dokumente in ihrem Prüfungsordner.

1.4 Verantwortlichkeiten

Die Kantone sind für die Durchführung der Qualifikationsverfahren zuständig. Sie beauftragen in der Regel Prüfungskommissionen mit der Durchführung der Abschlussprüfungen und wählen die Expertinnen und Experten. Zur Organisation und Leitung der Abschlussprüfungen werden Chefexpertinnen und Chefexperten eingesetzt.

Auszug aus dem Berufsbildungsgesetz BBG:

Art. 40 Durchführung der Qualifikationsverfahren

¹ Die Kantone sorgen für die Durchführung der Qualifikationsverfahren.

² Das Bundesamt kann Organisationen der Arbeitswelt auf deren Antrag die Durchführung der Qualifikationsverfahren für einzelne Landesteile oder für die ganze Schweiz übertragen.

Art. 41 Gebühren

¹ Für die Prüfungen zum Erwerb des eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses, des eidgenössischen Berufsattests und des eidgenössischen Berufsmaturitätszeugnisses dürfen von den Kandidatinnen und Kandidaten und von den Anbietern der Bildung in beruflicher Praxis keine Prüfungsgebühren erhoben werden.




² Für unbegründetes Fernbleiben oder Zurücktreten von der Prüfung und für die Wiederholung der Prüfung sind Gebühren zulässig.

2. Qualifikationsverfahren

2.1 Übersicht QV

Die Noten im Qualifikationsverfahren werden gemäss Bildungsplan Teil D erteilt.

Die nachstehenden Grafiken geben einen Überblick über die einzelnen Qualifikationsbereiche, zeigen auf wie die einzelnen Noten gerundet werden und geben Auskunft über die Gewichtung.

Bereich	Ort	Gewicht / Dauer in h Total	Positionen	Bemerkungen / Unterpositionen	Bemerkun- gen / Gewich- tung	Noten		
						Teil	Pos.	
 Praktische Arbeit	 Werk + Bau üK / Prüfungs- zentren	40% / 8	1 Produktion 80%	1.2.1. Grundlagen 1.2.3. Produktion mit Maschinen und Handwerkzeugen 1.2.5. Montage	1.2.2 Materialien ist in Produktion enthalten 2, 3, oder 4 Werkstücke (Muss jeweils im Aufgebot bekannt gegeben werden)	8	4	
			2 Arbeitssicherheit Gesundheitsschutz Umweltschutz Brandverhütung 20%	Bewertung bei Produktionsablauf integriert		2		
	 Industrie Betrieb	40% / 8	1 Produktion 80%	1.2.1. Grundlagen 1.2.3. Produktion mit Maschinen und Handwerkzeugen 1.2.4. Produktion mit indus- triellen Anlagen	20% 40%	40%	8	4
			2 Arbeitssicherheit Gesundheitsschutz Umweltschutz Brandverhütung 20%	Bewertung bei Produktionsablauf integriert	2			
				schr.	mdl.			
Berufs- kenntnisse	Holzbearbeiter EBA Schule	20% / 1 1/2 / 1/2	1 Holz, Wald, Branche 20%	x		2	2	
			2 Produktion 40%	x		4		
			3 Arb / G / U / B 20%	x		2		
			4 Fachgespräch 20%	x	Grundlage: 4 Lerntagebuch- einträge (= 1 Pflichteintrag und 3 Wah- leinträge)	2		
Erfahrungs- note	Holzbearbeiter EBA	20%	a Berufskundlicher Unterricht		Durchschnitt der Semesternoten	1	2	
			b Überbetriebliche Kurse		Durchschnitt der Kompetenznachweise	1		
ABU	Holzbearbeiter EBA Schule	20%	a Erfahrungsnote (ABU)			1	2	
			b Vertiefungsarbeit (ABU)			1		
Rundungen						-0 -5	-1	

3. Praktische Arbeit

Die Prüfung im Qualifikationsbereich praktische Arbeit erfolgt grundsätzlich gemäss den Bestimmungen im Bildungsplan Teil D.

Die Abschlussprüfung „praktische Arbeit“ beinhaltet eine vorgegebene praktische Arbeit (VPA). Innerhalb des Berufes stehen zwei Schwerpunkte zur Wahl:



- Industrie



- Werk und Bau

Der gewählte Schwerpunkt wird bei Lehrbeginn festgelegt und bei Prüfungsanmeldung bestätigt. Das nebenstehende Formular ist bei der SDBB erhältlich und wird den Berufsbildnern von den zuständigen kantonalen Stellen zugestellt.

Der Schwerpunkt „Industrie“ wird im Ausbildungsbetrieb überprüft.

Der Schwerpunkt „Werk und Bau“ wird im üK-Zentrum überprüft.

In beiden gewählten Schwerpunkten werden folgende **zwei Positionen** geprüft:

HOLZBEARBEITER EBA /
HOLZBEARBEITERIN EBA

 Berufsnummer: 30206
 Prüfungsvorschriften in Kraft ab 1.1.2013

BEILAGE ZUR ANMELDUNG FÜR DAS QUALIFIKATIONSVERFAHREN

Zu prüfende Person

Name Vorname

Lehrbetrieb

Kontaktperson Tel.

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Wahl des zu prüfenden Schwerpunktes gemäss Art. 1 Abs. 2 der Verordnung über die berufliche Grundbildung

Industrie
 Werk und Bau

Zusätzliche Informationen bezüglich Schwerpunkt Industrie: (nicht nötig für Werk und Bau):

Industrie Holzbau
 Klassische Sägerei
 Hobelwerk
 Leim- und Keilzinkwerk

Rechtsgültige Unterschriften

Ort Datum

Lehrbetrieb

Lernende/r

Position 1: Produktion

80%



Unterpositionen bei Werk und Bau (1 Produktion):

- | | | |
|--|---|-----|
| 1.2.1 | Grundlagen | 20% |
| 1.2.3 | Produktion mit Maschinen und Handwerkzeugen | 40% |
| 1.2.5 | Montage | 40% |
| (1.2.2 Materialien sind in Produktion enthalten) | | |

Die Position „1 Produktion“ wird anhand von 2, 3, oder 4 Werkstücken geprüft.



Unterpositionen bei Industrie (1 Produktion):

- | | | |
|-------|---|-----|
| 1.2.1 | Grundlagen | 20% |
| 1.2.3 | Produktion mit Maschinen und Handwerkzeugen | 40% |
| 1.2.4 | Produktion mit industriellen Anlagen | 40% |

Position 2: Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz, Brandverhütung 20%
(die Bewertung von Pos. 2 ist im Produktionsablauf integriert)

Gewichtung: Die Gesamtnote der „praktischen Arbeit“ zählt im Qualifikationsverfahren doppelt, was einer Gewichtung von 40% entspricht.

Dauer: Die Prüfung „Praktische Arbeit“ dauert 8 Stunden.

4. Berufskennnisse

Die Prüfung im Qualifikationsbereich Berufskennnisse erfolgt grundsätzlich gemäss den nachfolgenden Bestimmungen:

- BiVo Art. 19, Abs. 1b
- Bildungsplan Teil D

Die Prüfung Berufskennnisse wird von der Berufsfachschule durchgeführt. Sie besteht aus einer schriftlichen Prüfung und aus einem Fachgespräch.

4.1 Positionen

Die Prüfung Berufskennnisse setzt sich aus folgenden vier Positionen zusammen.

- | | |
|--|-----|
| ▪ 4.1 Holz, Wald, Branche | 20% |
| ▪ 4.2 Produktion | 40% |
| ▪ 4.3 Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz, Brandverhütung | 20% |
| ▪ 4.4 Fachgespräch | 20% |

4.2 Details zur Position 4.4 Fachgespräch:

Im Fachgespräch werden die Berufskennnisse mündlich geprüft.

Basis der mündlichen Prüfung (Fachgespräch) bilden ausgewählte, praxisorientierte Pflicht- und Wahleinträge der Lerndokumentation.

Organisation:

Die Prüfungskommission bestimmt vorgängig einen von insgesamt vier Pflichteinträgen gemäss Vorgabe aus der Lerndokumentation:

- Hebe- und Fördermittel
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Ökologie und Umweltschutz
- Betriebsspezifisches Produkt

Der Pflichteintrag wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Lernende wählt drei von insgesamt acht Wahleinträgen aus.

Durchführung:

Der Lernende gibt die vier Einträge (1 Pflichteintrag und 3 Wahleinträge) dem zuständigen Berufsschullehrer im letzten Schuljahr, 14 Wochen vor dem Fachgespräch, gegen eine Empfangsbestätigung ab.

Der Berufsschullehrer gibt die Einträge dem zuständigen Prüfungsobmann/Chefexperten ab, und dieser leitet die Einträge den zuständigen Prüfungsexperten weiter. Die Experten wählen neben dem Pflichteintrag 2 Wahleinträge für das Fachgespräch aus.

Pflicht- und Wahleinträge aus der Lerndokumentation / Bewertung / Prüfungszeit

▪ Pflichteintrag: bestimmt die Prüfungskommission max. 15 Punkte

- Lernende/r erklärt das Thema (5 Punkte)
- Experte stellt 2 weitere Fragen während des Fachgesprächs (je 5 Punkte)

▪ 1. Wahleintrag: durch Experten bestimmt max. 15 Punkte

- Lernende/r erklärt gewähltes Thema (5 Punkte)
- Experte stellt 2 weitere Fragen während des Fachgesprächs (je 5 Punkte)

▪ 2. Wahleintrag: durch Experten bestimmt max. 15 Punkte

- Lernende/r erklärt gewähltes Thema (5 Punkte)
- Experte stellt 2 weitere Fragen während des Fachgesprächs (je 5 Punkte)

Total 45 Punkte

▪ Punkteabzüge bei Hilfestellung (Nachfragen) der Experten (pro Eintrag):

- 1 Punkt (leicht) - 2 Punkte (mittel) - 3 Punkte (stark) 0 Punkte (fehlender Eintrag)

Gewichtung: Die Note Berufskennnisse zählt im Qualifikationsverfahren einfach, was einer Gewichtung von 20% entspricht.

Dauer: Die Prüfung Berufskennnisse dauert 2 Stunden. Die schriftliche Prüfung dauert 1.5 Stunden. Das Fachgespräch dauert max. 30 Minuten.

Hinweise zur Prüfungszeit:

Die Prüfungskommissionen, beziehungsweise deren Chefexpertinnen und Chefexperten, teilen die Prüfungszeiten so ein, dass den Expertenteams zur sauberen Protokollierung und Notenfestlegung ausreichend Zeit zur Verfügung steht. Definierte Pausen - jeweils am Vor- und Nachmittag - sind nach Möglichkeit einzuplanen.

Die mündliche Prüfung dauert 30 Minuten. Detaillierte Informationen zur Prüfungszeit sind im Informationsblatt für Experten festgehalten.

Werden Abstände von 5 bis 10 Minuten zwischen zwei mündlichen Prüfungen eingeplant, dient dies:

- den Lernenden, um allenfalls den Raum wechseln zu können und sich auf das neue Fachgebiet vorzubereiten;
- den Expertinnen und Experten, um ein Fachgespräch ohne Zeitdruck abzuschliessen und sich auf das Neue einzustellen.

5. Allgemeinbildung

Die Grundlage für den Qualifikationsbereich Allgemeinbildung ist die Verordnung des BBT über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung vom 27. April 2006.

Diese Noten setzen sich je zur Hälfte aus der Erfahrungsnote des Unterrichts (Durchschnitt aller Semesternoten) und der Vertiefungsarbeit (VA) zusammen. Innerhalb der Vertiefungsarbeit werden der Prozess, das Produkt und die Präsentation bewertet (VA Mindestvorschriften ABU Artikel 10.4 und 10.5). Der Schullehrplan regelt das Verfahren und die Kriterien der Bewertung.

Der Qualifikationsbereich Allgemeinbildung setzt sich aus folgenden Teilbereichen zusammen:

- Erfahrungsnote (ABU) 50%
- Vertiefungsarbeit (ABU) 50%

6. Erfahrungsnote

Die Erfahrungsnote wird aus der Note für den Berufskundeunterricht und der Note aus den überbetrieblichen Kursen gebildet. Beide Noten werden wie folgt gewichtet.


- Berufskundlicher Unterricht 50%
- Überbetriebliche Kurse 50%

6.1 Note berufskundlicher Unterricht

Die Note berufskundlicher Unterricht ist im Art. 20, Abs. 4 der BiVo definiert. Sie setzt sich aus dem Durchschnitt aller Semesternoten zusammen.

Es wird empfohlen, im Unterrichtsbereich **Holz, Wald, Branche** im 2. Semester (basierend auf 1. und 2. Semester) und im 4. Semester (basierend auf 3. und 4. Semester) je mindestens eine Zeugnisnote zu generieren. Im Unterrichtsbereich **Produktion** wird in allen 4 Semestern eine Zeugnisnote generiert.

Das Schweizerische Dienstleistungszentrum für Berufsbildung sowie Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB stellt den Berufsfachschulen ein Formular zur Ermittlung der Erfahrungsnote zur Verfügung.

 SDBB
Qualifikationsverfahren

Berufsnummer 30206

Erfahrungsnote der Berufsfachschule

Name: Prüfungsjahr:
 Vorname: Lehrortskanton:
 Geburtsdatum: Schulort:

Lehrberuf: **Holzbearbeiterin EBA / Holzbearbeiter EBA**

Ermittlung der Erfahrungsnote des berufskundlichen Unterrichts gemäss Art. 20 Abs. 4 der Verordnung über die berufliche Grundbildung vom 23. August 2010 und der Lektionentafel der Berufsfachschule im Bildungsjahr

Unterrichtsbereiche	Semesternoten 1)				Summe
	1	2	3	4	
Holz, Wald, Branche					
Produktion inkl. Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz, Brandverhütung					
Total der Summe aller Noten					
					Anzahl Noten = Erfahrungsnote 2)

Datum: Visum Schule:

1) Die Semesternoten sind als halbe oder ganze Noten einzutragen.
 2) Die Erfahrungsnote ist als arithmetisches Mittel aus der Summe aller Semesterzeugnisnoten auf eine halbe oder ganze Note gerundet zu berechnen.

6.2 Note überbetriebliche Kurse

Die Note für die überbetrieblichen Kurse ist im Art. 20, Abs. 5 der BiVo definiert. Die Bewertungskriterien sind in den entsprechenden ÜK-Programmen festgehalten.

Folgende Kurse werden bewertet:

- Kurs 1 Handwerkzeuge
- Kurs 2 Handmaschinen
- Kurs 3 Stationäre Maschinen
- Kurs 6 Vertiefung

Das Schweizerische Dienstleistungszentrum für Berufsbildung sowie Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB stellt den ÜK-Verantwortlichen ein Formular für die Bewertung in den überbetrieblichen Kursen zur Verfügung. Der Kompetenznachweis mit der Erfahrungsnote ist zu Beginn des 4. Semesters an die vom kantonalen Amt bezeichnete Stelle weiterzuleiten.

 SDBB
Qualifikationsverfahren

Berufsnummer 30206

Erfahrungsnote überbetrieblicher Kurse, Zusammenfassung

Name: Prüfungsjahr:
 Vorname: Lehrortskanton:
 Geburtsdatum: ÜK-Ort:

Lehrberuf: **Holzbearbeiterin EBA / Holzbearbeiter EBA**

Ermittlung der Erfahrungsnote überbetrieblicher Kurse gemäss Art. 20 Abs. 5 der Verordnung über die berufliche Grundbildung vom 23. August 2010 und Teil C des Bildungsplans

Kurs	1	2	3	6	Summe	Anzahl Noten =	Erfahrungsnote 1)
Note Kompetenznachweis							

Datum: Visum ÜK-Organisation:

1) Die Note für die überbetrieblichen Kurse ist das auf eine ganze oder halbe Note gerundete Mittel aus der Summe aller bewerteten Bereiche.
 Hinweis: Qualifikationsunterlagen, die zur Mängelrüge führen, sind für den Fall eines Rekurses während der Dauer von 12 Monaten aufzubewahren.
 Dieses Formular ist bis zur 16. Woche des Prüfungsjahres an die Prüfungsorganisation des zuständigen Kantons zuzustellen.

Gewichtung: Die Erfahrungsnote zählt im Qualifikationsverfahren einfach, was einer Gewichtung von 20% entspricht.

6.3 Notenformular zur Ermittlung der Gesamtnote

Das Schweizerische Dienstleistungszentrum für Berufsbildung sowie Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB stellt den kantonalen Prüfungsinstanzen ein Formular zur Ermittlung der Gesamtnote im Qualifikationsverfahren zur Verfügung.

30206 Holzbearbeiterin EBA / Holzarbeiter EBA
Praticienne sur bois AFP / Praticien sur bois AFP
Addetta / Addetto alla lavorazione del legno CFP

Prüfungsjahr /
Date de l'examen /
Date dell'esame:

Nummer /
Numero / Numero:

**Notenformular für das Qualifikationsverfahren /
Feuille de notes de la procédure de qualification / Tabella note delle procedure di qualificazione**

Gemäss der Verordnung über berufliche Grundbildung vom 23.09.2010 / Ordinanza sulla formazione professionale di base 23.09.2010 /
Ordinanza sulla formazione professionale di base 23.09.2010

Personnel der Kandidatin, des Kandidaten / Données personnelles de l'apprentie-e / Dati personali dell'apprendista

Familienname und Vorname /
Nom et prénom / Cognome e nome:

Gemeine Wohnadresse /
Adresse postale / Indirizzo:

Prüfungsaufgaben / Travaux d'examen / Lavori d'esame:
Bitte Anhang oder Beiblatt: Vor answer ou feuille annex / Vedi allegato o supplemento

Bericht der Experten / Rapport des experts / Rapporto dei periti

Zielen sich bei der Prüfung (bzw.) in der beruflichen Ausbildung, so haben die Experten genaue Angaben über ihre Feststellungen nachstehend einzutragen. / Si fixent les notes des lectrices dans la formation professionnelle du candidat, les experts le mentionnent ci-après en précisant la nature de leurs constatations. / Se notano e si riscontrano delle leccure nella formazione degli apprendisti, gli esperti le devono registrare precisando la loro natura.

Ort und Datum /
Lieu et date / Luogo e data:

Unterschrift der Experten /
Signature des experts-e / Firma di periti:

Die Chefsperiten haben dieses Formular unmittelbar nach der Prüfung ausgereicht der Prüfungskommission abzugeben. / Les chefs-experts-e sont priés de remplir cette feuille et de la remettre à la commission d'examen immédiatement après l'examen. / I capi periti devono compilare questo formulario e consegnarlo alla Commissione d'esame immediatamente dopo l'esame.

Notenkala

11	Sehr gut	100-90	100-90	100-90	100-90	100-90	100-90
10	Gut	89-80	89-80	89-80	89-80	89-80	89-80
9	Befriedigend	79-70	79-70	79-70	79-70	79-70	79-70
8	Befriedigend	69-60	69-60	69-60	69-60	69-60	69-60
7	Befriedigend	59-50	59-50	59-50	59-50	59-50	59-50
6	Befriedigend	49-40	49-40	49-40	49-40	49-40	49-40
5	Befriedigend	39-30	39-30	39-30	39-30	39-30	39-30
4	Befriedigend	29-20	29-20	29-20	29-20	29-20	29-20
3	Befriedigend	19-10	19-10	19-10	19-10	19-10	19-10
2	Befriedigend	9-0	9-0	9-0	9-0	9-0	9-0
1	Befriedigend	0-0	0-0	0-0	0-0	0-0	0-0

30206 Name / Nom / Nome:

Qualifikationsbereich vorgegebene praktische Arbeit VPA (3 Stunden) / Domaine de qualification Travail pratique prescrit TPP (3 heures) / Settore di qualificazione Lavoro pratico prestabilito LPP (3 ore)

Position / Posizione	Noten/ Notes/ Note**	Faktor/ Coefficients/ Fattore	Produkt/ Produit/ Prodotto	Bemerkungen / Remarques / Osservazioni
1. Produktion / Production / Produzione		8		
2. Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz, Umweltschutz, Brandverhütung / Sécurité au travail, Protection de la santé, Protection de l'environnement, la prévention des incendies / Sicurezza sul lavoro, Prevenzione sanitaria, Tutela ambientale, Prevenzione incendi		2		
Total				10 = Note des Qualifikationsbereichs / Note de domaine de qualification / Nota di settore di qualificazione

**Qualifikationsbereich Berufskennnisse (2 Stunden) / Domaine de qualification Connaissances professionnelles (2 heures) /
Settore di qualificazione Conoscenze professionali (2 ore)**

Position / Posizione	Noten/ Notes/ Note**	Faktor/ Coefficients/ Fattore	Produkt/ Produit/ Prodotto	Bemerkungen / Remarques / Osservazioni
1. Holz, Werk, Branche / Matériau et thème du bois / Legno e tema, Branche		2		
2. Produktion / Production / Produzione		4		
3. Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz, Umweltschutz, Brandverhütung / Sécurité au travail, Protection de la santé, Protection de l'environnement et prévention des incendies / Sicurezza sul lavoro, Prevenzione sanitaria, Tutela ambientale, Prevenzione incendi		2		
4. Fachwissen / Savoirs professionnels / Cognizioni		2		
Total				10 = Note des Qualifikationsbereichs / Note de domaine de qualification / Nota di settore di qualificazione

Erfahrungsnote / Note d'expérience / Nota dei luoghi di formazione

Position / Posizione	Noten/ Notes/ Note**	Bemerkungen / Remarques / Osservazioni
1. Berufsbereichs / Régionnement des connaissances professionnelles / Attrezzature professionali		
2. Allgemeinbildung / Cours interdisciplinaires / Corsi interdisciplinari		
Total		12 = Note des Qualifikationsbereichs / Note de domaine de qualification / Nota di settore di qualificazione

Prüfungsergebnis / Résultat de l'examen / Risultato d'esame

Position / Posizione	Noten/ Notes/ Note**	Faktor/ Coefficients/ Fattore	Produkt/ Produit/ Prodotto	Bemerkungen / Remarques / Osservazioni
1. Qualifikationsbereich Praktische Arbeit / Domaine de qualification Travail pratique / Settore di qualificazione Lavoro pratico		4		
2. Qualifikationsbereich Berufskennnisse / Domaine de qualification Connaissances professionnelles / Settore di qualificazione Conoscenze professionali		2		
3. Erfahrungsnote / Note d'expérience / Nota dei luoghi di formazione		2		
4. Qualifikationsbereich Allgemeinbildung / Domaine de qualification Culture générale / Settore di qualificazione Cultura generale		2		
Total				10 = Gesamtnote / Note globale / Nota globale

* Auf eine Dezimale zu runden / Arrondir à une décimale / Arrotondare al punto o al mezzo punto
** Auf eine ganze oder halbe Note gerunden / Arrondir à une note entière ou à une décimale / Arrotondare al punto o al mezzo punto

Die Prüfungsaufgaben, wenn weder die Noten der Qualifikationsbereiche "Praktische Arbeit" und "Berufskennnisse" noch die Gesamtnote des Wert 4 unterschreitet. L'examen est réussi si la note du domaine de qualification "Travail pratique" et "Connaissances professionnelles" et la note globale sont égales ou supérieures à 4. L'examen n'est réussi que si le champ de qualification "Lavoro pratico" et "Conoscenze professionali" e la note complessive raggiunge o supera il 4.

Für die Prüfungskommission / Pour la commission d'examen / Per la commissione d'esame

De Präsident, der Präsidentin, il presidente, il presidente /
La presidente, la presidente

Die Sekretärin, der Sekretär /
La secrétaire, il segretario

Alle Formulare der SDBB stehen unter folgendem Link zur Verfügung:

<http://www.qv.berufsbildung.ch/dyn/1563.aspx>

7. Hilfsmittel zum QV

Praktische Arbeit: Der Einsatz von Hilfsmitteln, Werkzeugen und Materialien werden regional von den Prüfungsverantwortlichen bestimmt und den Lernenden rechtzeitig bekanntgegeben.

Lerndokumentation: Die Lernenden können bei den praktischen Arbeiten im Qualifikationsverfahren ihre Lerndokumentation und die Unterlagen aus den überbetrieblichen Kursen verwenden. Die Prüfungsleitung entscheidet bei Unklarheiten über die Zulassung.



Berufskennnisse: Die zugelassenen Hilfsmittel zur Lösung der schriftlichen Aufgaben werden durch das Fachgremium der Aufgabensteller bestimmt und auf den jeweiligen Prüfungsserien aufgeführt.

Der Einsatz von Hilfsmitteln an der mündlichen Prüfung wird regional von den Prüfungsverantwortlichen bestimmt.

Für die Information der Lernenden sind die Prüfungsverantwortlichen (zuständigen Obmänner, siehe Grafik Seite 13) und die Berufsbildner zuständig.

7.1 Notenzusammenstellung und Notenrundung

Notenzusammenstellung und Notenrundungen

	Unterpositionen		QV-Bereich		QV-Bereich		Gesamtnote
	Fächer	Gewichtung	Positionen	Gewichtung	Positionen	Gewichtung	
	Rundung:		Rundung:		Rundung:		Rundung:
	halbe/ganze Noten		halbe/ganze Noten		zehntel		zehntel
QV Praktische Arbeit							
Position 1 Produktion							
Werk und Bau							
	1.2.1 Grundlagen	Note 1 1x	Note	8x			
	1.2.3 Produktion mit Maschinen und Handwerkzeugen	Note 2 2x					
	1.2.5 Montage	Note 3 2x					
--- ODER ---							
	1.2.1 Grundlagen	Note 1 1x	Note	8x	Note	4x	
	1.2.3 Produktion mit Maschinen und Handwerkzeugen	Note 2 2x					
	1.2.4 Produktion mit industriellen Anlagen	Note 3 2x					
Position 2 Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz, Brandverhütung							
	Note 1	1x	Note	2x			
QV Berufskennnisse							
Schriftliche Prüfung							
	1 Holz, Wald, Branche		Note 1	1x	Note	2x	
	2 Produktion		Note 2	2x			
	3 Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz, Brandverhütung		Note 3	1x			
Mündliche Prüfung							
	Pflichteintrag 15 Punkte	Note 1 1x	Note	1x			
	1. Wahleintrag 15 Punkte	Note 2 1x					
	2. Wahleintrag 15 Punkte	Note 3 1x					
Erfahrungsnote							
Berufskundlicher Unterricht							
	1.1 Holz, Wald, Branche	Note 1	Note BK	1x			
	1.2 Produktion	Note 2					
überbetriebliche Kurse mit Kompetenznachweis							
	1 üK Handwerkzeuge	Note 1	Note üK	1x			
	2 üK Handmaschinen	Note 2					
	3 üK Stationäre Maschinen	Note 3					
	6 üK Vertiefung	Note 4					
Allgemeinbildung							
Erfahrungsnote (ABU) Sprache, Kommunikation und Gesellschaft							
	Note 1		Note ABU	1x	Note	2x	
Vertiefungsarbeit (VA)							
	Note 2						

8. Aufgabenstellung

8.1 Praktische Arbeiten und Berufskennnisse schriftlich

Die Trägerverbände setzen ein Fachgremium ein. Die Trägerverbände, die drei Sprachregionen sowie die Lernorte Betrieb, üK und Berufsfachschule sind darin angemessen vertreten. Die Prüfungsaufgaben in den Qualifikationsbereichen praktische Arbeit und Berufskennnisse schriftlich werden in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Dienstleistungszentrum Berufsbildung, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB gesamtschweizerisch organisiert.

Für die Schulung der Expertinnen und Experten und zur Information der Berufsbildnerinnen und Berufsbildner sowie der Lernenden wird eine Nullserie zur Verfügung gestellt.

8.2 Berufskennnisse mündlich

Die Prüfungskommissionen, beziehungsweise deren Chefexpertinnen und Chefexperten, stellen den Expertinnen und Experten zur Protokollierung der Fachgespräche Hilfsmittel zur Verfügung. Einerseits die Bewertungsvorlagen, welche insbesondere die Vorgaben der zu behandelnden Fachthemen enthalten und andererseits ein Informationsblatt als Hilfestellung für das Vorgehen bei der mündlichen Prüfung.

9. Experten

Für Expertinnen und Experten sind die folgenden Bestimmungen aus BBG/BBV von Bedeutung und darum auszugsweise wiedergegeben:

BBG, Art. 47	Für die Bildung von anderen Berufsbildungsverantwortlichen wie Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten sowie von weiteren in der Berufsbildung tätigen Personen kann der Bund Angebote bereitstellen.
BBV, Art. 35, Abs. 1	Für die Durchführung der Abschlussprüfungen der beruflichen Grundbildung setzt die kantonale Behörde Prüfungsexpertinnen und -experten ein. Die zuständigen Organisationen der Arbeitswelt haben ein Vorschlagsrecht.
BBV, Art. 35, Abs. 2	Die Prüfungsexpertinnen und -experten halten die Resultate sowie ihre Beobachtungen während des Qualifikationsverfahrens schriftlich fest, einschliesslich Einwände der Kandidatinnen und Kandidaten.
BBV, Art. 50	Das Bundesamt sorgt in Zusammenarbeit mit den Kantonen und den für das Qualifikationsverfahren zuständigen Organisationen der Arbeitswelt für ein Kursangebot für Prüfungsexpertinnen und -experten und bietet diese zu Kursen auf.

9.1 Anforderungen

Im „Handbuch für Expertinnen und Experten in Qualifikationsverfahren“ der beruflichen Grundbildung (Ausgabe 2008) sind im Kapitel 1.2 die Anforderungen branchenneutral beschrieben.

Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten

- verfügen über eine qualifizierte fachliche Bildung sowie über angemessene pädagogische und methodisch-didaktische Fähigkeiten;
- verfügen im Minimum über ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis für den Berufsbereich oder eine gleichwertige Qualifikation, in dem sie prüfen;
- bilden sich in Kursen weiter, welche vom Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB in Zusammenarbeit mit den Kantonen und den Organisationen der Arbeitswelt angeboten werden.

Mit Vorteil bringen Expertinnen und Experten mehrere Jahre Erfahrung in der betrieblichen Bildung mit und weisen qualifizierende Weiterbildungen (wie z.B. eidgenössische Fachprüfung oder Meisterprüfung) aus.

Quelle: EHB (PEX-Handbuch Ausgabe 2008)

9.2 Empfehlung

Für Expertinnen und Experten, welche im Qualifikationsverfahren für Holzbearbeiter EBA eingesetzt werden, wird mindestens ein einschlägiger Abschluss einer eidg. Berufsprüfung vorausgesetzt. Für die Expertenwahl müssen in der Regel folgende Bedingungen erfüllt sein:

- eidg. Fachausweis als Zimmerin oder Zimmermann bzw. Sägerin/Säger Holzindustrie oder ein mindestens gleichwertiger Abschluss
- mehrjährige branchenbezogene Berufserfahrung als Berufsbildner/in, als Berufsbildner/in in überbetrieblichen Kursen oder als Berufsfachschullehrer/in
- Bereitschaft, jährlich an Abschlussprüfungen mitzuwirken und sich für die Expertentätigkeit vorzubereiten und weiterzubilden.

10. Bezugsquellen der QV-Dokumente

Nr.	Dokument	Herausgeber
1	Wegleitung zum Qualifikationsverfahren	Holzbau Schweiz Thurgauerstrasse 54 8050 Zürich www.holzbau-schweiz.ch Holzindustrie Schweiz Mottastrasse 9 3000 Bern 6 www.holz-bois.ch FRECEM Chemin de Budron H6 1052 Le Mont-sur-Lausanne www.freecem.ch
2	Formular für die Bewertung der üK	SDBB CSFO Schweizerisches Dienstleistungs-zentrum Berufsbildung / Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung www.sdbb.ch
3	Formular für die Erfahrungsnote der Berufsfachschulen	
4	Notenformulare für die praktischen Prüfungen	Arbeitsgruppe für das Erstellen der Prüfungsaufgaben Holzbau Schweiz Thurgauerstrasse 54 8050 Zürich www.holzbau-schweiz.ch
5	Notenformulare für die Berufskennnisse	
6	Handbuch für Experten	EHB Kirchlindachstrasse 79 3052 Zollikofen www.ehb-schweiz.ch
7	Informationsblatt für Experten	Holzbau Schweiz Thurgauerstrasse 54 8050 Zürich www.holzbau-schweiz.ch
8	QV-Zyklus	Holzindustrie Schweiz Mottastrasse 9 3000 Bern 6 www.holz-bois.ch
9	Prüfungsorganisation	www.holzbau-schweiz.ch

Zentralsitz
Thurgauerstrasse 54
8050 Zürich

Telefon +41 44 511 02 00
info@holzbau-schweiz.ch
www.holzbau-schweiz.ch